

wurde 1873—1874 von Carl Aug. Walther in Moritzdorf und dem Baumeister Heinr. Ferd. Ehrig aus Königsbrück erbaut. Seit 1883 ist der Erstere alleiniger Besitzer.

Kap. V.

Die Kirche.

a. Die alte Kirche.

Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß Bischof Benuo von Meißen (1066—1107) der Gründer der meisten Kirchen im Meißenner Land gewesen sei, wie er auch der Schöpfer des Meißenner Weinbaues gewesen sein soll. Doch sind alle diese Angaben theils unglaubwürdig, theils unerweislich. Über Ottendorf wissen wir in dieser Beziehung weiter nichts, als daß es laut Matrifel des Meißenner Bistums bereits 1346 zur sedes Kadeberg gehörte (vergl. S. 21). Es muß also schon damals eine eigene Kirche und einen eigenen Priester gehabt haben.

In den ältesten Zeiten mag Ottendorf auch in die Kirche nach Kadeberg gehört haben. Manche Dörfer, die sich nach und nach vergrößerten und sehr weit von der Pfarrkirche entfernt waren, baten um die Erlaubnis, eine Kapelle in ihrem Orte erbauen und einen Meßpriester halten zu dürfen. Dieser durfte aber weder Beichte hören, noch die Sakramente verwalten, noch die Toten begraben; denn dieses alles blieb der Pfarrkirche im Burgwart (Distrikt) vorbehalten. In der Folge aber erhielten diese Dorfschaften auf ihr Ansuchen von dem Bischof und Pfarrer die Erlaubnis, daß ihre Meßpriester die erwähnten geistlichen Verrichtungen ausüben durften. So wurden aus den Kapellen Pfarrkirchen, jedoch blieben diese der ersten Pfarr- oder Hauptkirche im Burgwart unterworfen, und der Pfarrer daselbst war gewöhnlich ein Erzpriester oder Archipresbyter. Dies Verhältniß wird bestehen geblieben sein,